

wissenschaftlicher Arbeiten veröffentlicht und wissenschaftliche Tagungen über Grundfragen des Marxismus-Leninismus durchgeführt.

Das prinzipielle Auftreten der Partei und die offene Darlegung der Grundfragen unserer Politik sowie der Perspektiven des Sozialismus in Deutschland und in der ganzen Welt führte zum wachsenden Einfluß unserer Partei in den wissenschaftlichen Einrichtungen, zur Aufgeschlossenheit vieler parteiloser Wissenschaftler und Studenten gegenüber den Grundproblemen unserer Zeit.

Das fand seinen Niederschlag in der regen Beteiligung an vielen großen Aussprachen führender Genossen mit Angehörigen der Intelligenz, in denen die Politik der Partei erläutert und eine fruchtbare Diskussion über die Entwicklung der Wissenschaft und der sozialistischen Erziehung in der Deutschen Demokratischen Republik eingeleitet wurde.

Bei großen Teilen der Intelligenz vollzog sich eine geistige Wandlung, die sich darin ausdrückte, daß sie sich ihrer Verantwortung gegenüber dem Volk bewußt wurden und großes Interesse für die Grundfragen der sozialistischen Politik bekundeten.

Ein sichtbarer Ausdruck dieser Wandlung sind die vielen Erklärungen und öffentlichen Stellungnahmen von Wissenschaftlern, in denen sie die Politik unserer Partei und Regierung unterstützten, leidenschaftlich gegen die Bonner Atomkriegspolitik Stellung nahmen und sich zur sozialistischen Perspektive bekannten.

Im Dezember 1956 richtete das Zentralkomitee einen Brief an die studentische Jugend der Deutschen Demokratischen Republik. Darin wurde festgestellt, daß die Mehrheit der studentischen Jugend dem Arbeiter-und-Bauern-Staat treu ergeben ist. Das bestätigte sich bei der Zerschlagung feindlicher Provokationsversuche und bei der Überwindung feindlicher und opportunistischer Theorien, die im Zusammenhang mit dem konterrevolutionären Putsch in Ungarn und den Ereignissen in Polen an den Universitäten und Hochschulen der Deutschen Demokratischen Republik auftraten.

Die Studenten sind selbst ein wichtiger Faktor in der Entwicklung des sozialistischen Lebens an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen und bei der Herausbildung der neuen, sozialistischen Intelligenz. Die meisten Studenten nehmen ihr Studium ernst und bereiten sich gewissenhaft auf ihre künftige Tätigkeit in der sozialistischen Gesellschaft vor. Ihre Treue zum Arbeiter-und-Bauern-Staat und